Baumschäden durch Hochfrequenz der Mobilfunksender

Helmut Langenbach, 57258 Freudenberg
Mitglied in der ***Bürgerwelle e.V.*** Dachverband der Bürger und Initiativen zum Schutz vor Elektrosmog ADR-10464
NABU Mitglied Nr. 724899

Tipp:
Am besten können Sie die Präsentation im Vollbildmodus (Ctrl + L) betrachten und mit den Pfeiltasten blättern.

Speichern Sie hierfür gegebenenfalls die Datei ab und öffnen Sie diese erneut mit dem Acrobat Reader durch einen Doppelklick auf die Datei.

Bilder und Texte bitte nur mit Quellenangabe kopieren!

Baumschäden durch Hochfrequenz

Seit 1930 gibt es Studien zur Wirkung elektromagnetischer Felder auf Pflanzen

Mit der Einführung des Mobilfunks treten vermehrt Schäden an Bäumen im Umfeld der Sender auf.

"Die brennen wir weg." Antwort der Techniker, die auf dem Feldberg im Taunus mit der Montage neuer Sender beschäftigt waren, auf die Frage, ob denn die in der Funkrichtung stehenden Bäume den Funk nicht stören würden (Wetter-Boden-Mensch, Heft 5, Oktober 2002).

„Blätter und Nadeln sind ideale Mikrowellenantennen. Zwischen Waldsterben und hochfrequenter Strahlung besteht ein eindeutiger Zusammenhang."
Dr.-Ing. Wolfgang Volkrodt, ehem. Siemens-Manager (1990)

„Die Nadeln und Blätter unserer Bäume sind wie kleine Antennen und reagieren auf die schwächste Hochfrequenzstrahlung."
Prof. Dr.-Ing. Günter Käs, Universität der Bundeswehr (1992)

Vorwort

Die Frage nach der Erstkausalität einer Erkrankung (in einem multikausalen Ursache-Wirkungs-Netz)

Sicher gibt es sehr viele Baumkrankheiten, die nichts mit HF-Strahlung zu tun haben, und wahrscheinlich wären ohne HF-Technik auch nicht alle gezeigten Bäume gesund. Wenn aber HF-Belastungen den Stoffwechsel von Bäumen stören können, dann wäre es logisch nur eine Frage der Zeit, bis artspezifische „Schädlinge“ oder einfach nur „biologische Verwerter“ die geschwächten Bäume angreifen bzw. auf natürliche Weise entsorgen. Voraussetzung dafür ist, dass diese Schädlinge und Verwerter nicht ebenfalls

durch die HF-Belastungen in ihren Lebensfunktionen nachhaltig gestört und geschädigt werden.
Es besteht also die Gefahr, dass eine Baumkrankheit in Folge eines durch Hochfrequenzbelastungen gestörten Stoffwechsels irrtümlich als Erstursache gedeutet werden könnte, obwohl sie eigentlich eine sekundäre (Folge-) Krankheit ist.
Vielleicht sind Pilze, Borkenkäfer und dergleichen nicht immer die primäre Ursache von Baumkrankheiten.
Und vielleicht ist die Frage nach der Erstkausalität von Erkrankungen in Zusammenhang mit HF-Belastungen nicht nur bei den Bäumen zu stellen.

Quelle: V. Schorpp

© P)))ULS-SCHLAG e.V. Karlsruhe

Siegen, Schlosshof, Oberes Schloss

Die Krone des Baumes wird durch den Handysender (Mobilfunkstandort) auf dem Bunker in der Burgstraße 15 bestrahlt.

Die Entfernung zu den Sendern beträgt 300 Meter.

Typisch ist die gefleckte Belaubung als Folge inhomogener Felder.

Der untere Teil des Baumes ist mehr oder weniger durch Gebäude abgeschirmt.

Bild von 2009

Siegen, Oberes Schloss, Park

Oktober 2011

Spitzeiche geschädigt durch inhomogene Felder

Siegen, Bahnhofstraße

4 Kastanien,
Sender auf dem Häusling
und in der Koblenzer Str. 29

Siegen, Bahnhofstraße

Sender:
City Galerie, Fischbacher Berg, Blücherstraße, Kinderkrankenhaus, Sender auf dem Häusling

Mikrowellen werden lichtförmig abgestrahlt. Es gibt viele Reflektionen und inhomogene Felder.

Je nach Standort, verwendeter Antenne und abgestrahlter Leistung entstehen Schäden auch in größerer Entfernung. Besonders kritisch ist die Situation um mehrfach Standorte.

Siegen, Oranienstraße

Kirschbaum im Bild rechts hat im oberen Teil fast keine Blüten.

Der untere Teil ist durch den Baum dahinter vor der Strahlung des Mobilfunksenders auf dem Hochhaus Koblenzer Straße 29 geschützt.

Alle Bäume in Richtung Hochhaus weisen im oberen Teil Schäden in der Laubentwicklung auf.

Betroffen sind zuerst die Jahrestriebe.

Wo ein Handy funktioniert muss man mit diesen Schäden rechnen.

1956 waren schon Schäden an Kiefern in Literatur abgebildet.

Vor 18 Jahren konnte man in der hiesigen Region die ersten Einflüsse von elektromagnetischen Feldern durch Richtfunk feststellen.

Geschädigte Bäume sind mittlerweile überall zusehen. In manchen Ortsteilen sind 2/3 aller Bäume betroffen.

Siegen, Kölner Tor,
Blick zum Kutschen Weg

Birkenlaub im oberen Teil deutlich verfärbt.

Die Feldstärken der Mobilfunksender sind im Kronenbereich am höchsten und nehmen nach unten ab.

Siegen, Kölner Tor

Hier einen Baum der in einem geschützten Bereich steht.

Die Verfärbung ist gleichmäßig.

Siegen, Herrengarten

Die Strahlung kommt von rechts, was man an der unterschiedlichen Belaubung feststellen kann, aber auch von links.

Senderstandort:
Sandstraße 26,
Koblenzer Str. 29.

Siegen, Emilienstr.

links:
geschützter Standort

rechts:
ungeschützter Standort

Siegen-Weidenau

Weidenauer Straße 224

Sender: ABC-Apotheke u. Finanzamt

Später kommt noch der Digitalfunk der Polizei dazu. Dann sind auch längere Äste betroffen.

Bild: Oktober 2011

Siegen-Weidenau

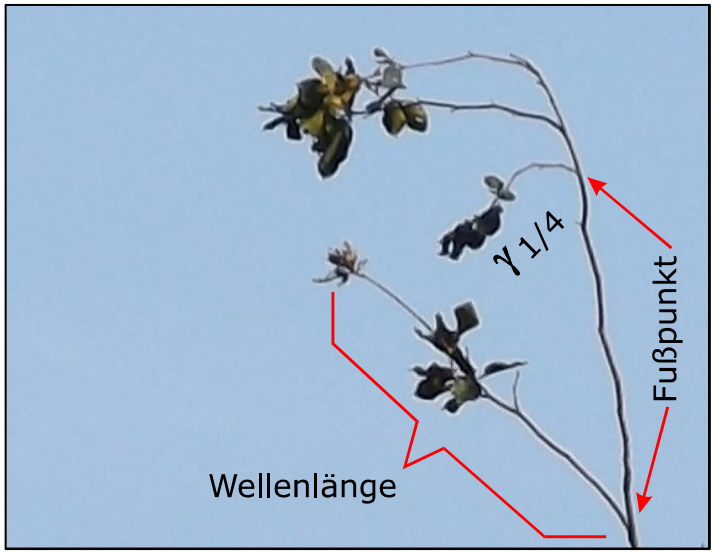
Weidenauer Straße /Ecke Waldhausstraße

Sender: ABC-Apotheke, Finanzamt u. Sender Giersberg

Auch hier kommt noch der Digitalfunk der Polizei dazu.

Bild: Oktober 2011

Antennenwirkung: Junge Triebe und kurze Äste sind ideale Antennen wenn sie beim Wachstum die Wellenlängen der Mobilfunksender erreichen. Hat ein Trieb die entsprechende Länge, wirkt er wie eine Senke. Das heißt er nimmt die Hochfrequenzleistung aus seinem direkten Umfeld auf. Folge, ein durch Hochfrequenzbelastungen gestörter Stoffwechsel.



Die im Mobilfunk gebräuchlichen Frequenzen haben folgende Wellenlängen (gelb):

Frequenz in Gigahertz	Wellenlänge Lampda (γ) in cm	γ 1/2	γ 1/4
1,9 GHz	15,8 cm	7,89 cm	3,94 cm
1,8 GHz	16,67cm	8,34 cm	4,16 cm
0,9 GHz	33,34 cm	16,67 cm	8,34 cm
0,38-0,47 GHz	63,82-79,0 cm	32,0-39,5 cm	16,0- 19,75 cm

Je nach Sender und abgestrahlter Frequenz beginnt der Einfluss bei knapp 4 cm und setzt sich bis zu einer Länge von 34 cm fort. Was auch zu einer Mehrfachbelastung der einzelnen Triebe führen kann. Nach der Einführung des Digitalfunks auch bis 80 cm.
In der Baumkrone ist die Feldstärke größer als unten; deshalb stirbt der Baum von oben nach unten.

Ein Baum kann nicht ausweichen und muss logischerweise allmählich zugrunde gehen.

Freudenberg

Belasteter Baum vor der Sonnenapotheke, Ecke Bahnhofstraße / Zum Kurpark

Den Mobilfunkmast können Sie oben rechts sehen. Dort sind 21 Sender von verschiedensten Betreibern montiert. Die Antennen strahlen in Richtung der Ortsteile, Schulen und Industriestandorte.

Unten die Krone des Baumes.

Krone des Baumes vor der Sonnenapotheke

Freudenberg
Belasteter Baum, Ecke Bahnhofstraße / Oststraße

Die gelben Flecken in der Belaubung sind Hotspots, sie deuten auf höhere Feldstärken hin.

Freudenberg, Oststraße
Parkplatz nahkauf

Krone des Baumes rechts

Freudenberg, Fließenhardtstraße

. . unten grün und oben ohne Blätter

Freudenberg, Fließenhardtstraße

. . unten grün und oben ohne Blätter

Freudenberg-Büschergrund-Eichen, Eicher-Feld-Straße,

Blick vom Krähenweg, Ausschnitt auf der nächsten Seite Eicher-Feld-Straße, geschädigte Baumkrone

Freudenberg-Büschergrund-Eichen, Triftstraße, Nadelbäume und auch Obstbäume sind betroffen.

Winterberg

Bäume und Sträucher weisen deutliche Verfärbungen und Schäden auf

Winterberg

Links: Junge geschädigte Ahorne dazwischen eine abgestorbene Linde.

Rechts: Mobilfunkstandort mit 19 Antennen (Sendern) seit 15.09.2008

Winterberg

Verzeichnis der Bilder

Bild	Autor	Datum
Titelbild Winterberg	Lb.	09,2011
Siegen, Hof Oberes Schloss	Lb.	--.2009
Siegen, Park Oberes Schloss	Lb.	10.2011
Siegen, Bahnhofstraße, Ostteil	Lb.	10.2011
Siegen, Bahnhofstraße, Westteil	Lb.	10.2011
Siegen, Oranienstraße	Lb.	04.2009
Siegen, Kölner Tor, Kutschenweg	Lb.	11.2010
Siegen, Kölner Tor, Westseite	Lb.	11.2010
Siegen, Herrengarten, Siegplatte	Lb.	11.2010
Siegen, Emilienstraße	Lb.	11.2011
Siegen, Weidenau, Weidenauer Str. 224	Lb.	10.2011
Siegen, Weidenau, Weidenauer Str.	Lb.	10.2011
Freudenberg, Ecke Bahnhofstraße / Zum Kurpark	Lb.	10.2011
Freudenberg, Ecke Bahnhofstraße / Oststraße	Lb.	10.2011
Freudenberg, Oststraße, Parkplatz Nahkauf	Lb.	10.2011
Freudenberg, Fließenhardtstraße	Lb.	10.2010
Freudenberg, Fließenhardtstraße	Lb.	11.2011
Büschergrund-Eichen, Eicher-Feld-Straße,	Lb.	10.2011
Büschergrund-Eichen, Triftstraße	Lb.	10.2011
Winterberg	Lb.	10.2011

Textpassage im Vorwort und Struktur der Präsentation von: Dr.-Ing. Dipl.-Phys. Volker Schorpp

Quellen:

1. **© P)))ULS-SCHLAG e.V.** Karlsruhe
2. Wirkung elektromagnetischer Felder auf Pflanzen, Beobachtungen und Studien aus 80 Jahren, Dr. med. Cornelia Waldmann-Selsam

Sonstige Texte, Tabellen, Grafiken von H. Langenbach